

Expertenbefragung

(Hearing, Sachverständigenbefragung)



Kurzbeschreibung

Eine »Expertenbefragung« ist angebracht, wenn ein Thema oder ein Problem aus dem Blickwinkel eines Fachmanns beleuchtet werden soll. Es wird ein externer Experte eingeladen, der bereit ist, Fragen der Lernenden zu beantworten. Durch die Frage-Antwort-Sequenzen erhalten Lernende (als Interviewer) die Möglichkeit, ihr Wissen im direkten Dialog zu erweitern. Eine Expertenbefragung sollte immer vorbereitet sein und nachbereitet werden.

Vorgehen (Grundform: ein Experte und vorbereitete Fragen)

Vorbereitungssitzung:

- Der Lehrende erläutert das Thema.
- Teilnehmer bereiten in Einzel- oder Kleingruppenarbeit Fragen vor (30 Minuten). Die Fragen werden gesammelt, nach Themenschwerpunkten zusammengefasst und eventuell visualisiert.
- Es kann festgelegt werden, wer welche Frage zu welchem Bereich stellt.

Interviewsitzung:

- Den Experten begrüßen und vorstellen.
- Der Experte sollte möglichst kurz antworten und Nachfragen zulassen (Zusatzinformationen).
- Zum Schluss fasst der Dozent (evtl. auch der Experte) die wichtigsten Ergebnisse der Befragung zusammen.

Nachbereitungssitzung:

- Sehr zu empfehlen ist es, die Expertenbefragung in der nächsten Sitzung systematisch nachzubesprechen.

Didaktische Funktionen

- Eine Veranstaltung für externe Fachleute öffnen, um einen größeren Praxisbezug herzustellen
- Gelegenheit geben, sich während eines direkten Gedankenaustauschs mit einem Experten ein eigenes Urteil zu bilden und ggf. mit eigenen Argumenten zu reagieren
- Aktives Zuhören einüben
- Realitätsnah in ein Thema einsteigen

Lernziele

- Fragen zu einem vorgegebenen Thema formulieren und erläutern können
- Gezielt nachfragen können
- Unterschiedliche Fragen nach systematischen Gesichtspunkten strukturieren können
- Aktiv zuhören können
- Antworten bewerten können
- Die im direkten Dialog mit einem Experten gewonnenen Informationen festhalten, bedenken und in das bereits vorhandene Wissen integrieren können

Einsatzmöglichkeiten

- Einstieg in ein neues Thema
- Je nach Zielsetzung der Veranstaltung ist die Expertenbefragung auch für die Arbeitsphase und die Abschlussphase geeignet
- Um Praxisbezüge der behandelten Thematik herzustellen
- Um die praktische Relevanz der behandelten Thematik zu verdeutlichen
- Zur Vorbereitung von Praktika

Handlungsvoraussetzungen



Veranstaltungsart: beliebig

Teilnehmerzahl: beliebig

Räumlichkeit: beliebig



für Vorbereitung und Nachbereitung jeweils 30 Minuten, für die Befragung selbst etwa eine Stunde



keine

Hinweise für Lehrende

- Dem einzuladenden Experten muss rechtzeitig mitgeteilt werden, dass kein *Expertenvortrag*, sondern eine *Expertenbefragung* vorgesehen ist. Er sollte über die didaktischen Funktionen/ Zielsetzungen der Befragung und über das Vorwissen der Teilnehmer informiert werden. Eine Befragung schließt nicht aus, ein kurzes Einführungsreferat zu geben.
- Eine an Sachfragen orientierte Befragung kann durchaus durch Erlebnisfragen (z. B. »Was hat Ihnen Probleme bereitet?«) oder Fantasiefragen (z. B. »Wenn Sie drei Wünsche frei hätten ...«) aufgelockert werden.
- Ein zuvor bestimmter Protokollführer ist wichtig, wenn die Ergebnisse der Expertenbefragung in den weiteren Verlauf der Veranstaltung einbezogen werden sollen (Rückbindung der Ergebnisse an das Gesamtthema).

Varianten

- 1. Variante:** Zwei Experten mit unterschiedlichen Standpunkten werden eingeladen (Pro und Kontra).
- 2. Variante: »Simulierte Expertenbefragung«**
Statt eines externen Experten lassen sich mehrere Teilnehmer als sogenannte Experten von den restlichen Teilnehmern Fragen zum bereits erarbeiteten Wissensbereich stellen (vgl. Methodenmerkblatt: »Simulation von Lehr-Lern-Situationen«).

Methodische Alternativen

Pro-Kontra-Argumentation

Methodenkombinationen mit

Gruppenarbeit, Metaplantchnik (in der Vorbereitungs- oder Nachbereitungsphase), Mind-Mapping



Alsheimer/Müller/Papenkort (1996): Spielend Kurse planen.
Knoll (1997): Kurs- und Seminarmethoden.
Meier (1995): Handwörterbuch der Aus- und Weiterbildung.
Wolf (1994): Aktives Lernen.